

Sicherer Sieg gegen Schlusslicht

Obwohl unsere Verbandsligamänner am Wochenende krankheits- und verletzungsbedingt auf Tommy Löbner und Bill Hofmann verzichten mussten, brauchten sich die wieder zahlreich anwesenden Fans beim klaren 31:22 (15:11)-Sieg gegen den Tabellenletzten vom HV Böhlen zu keinem Zeitpunkt des Spiels irgendwelche Sorgen machen, dass der Außenseiter dies gefährlich zu nutzen wussten. Wenngleich sich das Schlusslicht tapfer wehrte, konnten die Gäste spielerisch und in Sachen Tempo mit den Erzgebirglern nicht mithalten und sich eigentlich nur bei ihrem starken Keeper bedanken, dass die 28-er ihren ersten 5-Tore-Vorsprung von 11:6 (21.) nicht schon früher weiter auszubauen vermochten.

In Anbetracht der fehlenden Stammkräfte brauchte unser Team freilich ein wenig, um in Fahrt zu kommen. So beobachtete die Fans unterschiedlichste Zwönitzer Angriffsformationen, die man in dieser Form bislang eher selten gesehen hatte. "Auf Grund der ohnehin fehlenden Spieler und der Tabellensituation konnten wir heute taktisch und personell vieles probieren. Manches hat funktioniert, anderes auch mal weniger, aber das liegt in der Natur der Sache", so Trainer Frank Riedel zum phasenweisen Auf und Ab seiner Sieben. Die 28-er lagen zwar vom Angriff weg in Front, es gelang jedoch erst nach gut 15 Minuten, mit 5 Treffern in Folge vom 7:6 auf ein richtungsweisendes 12:6 zu stellen. Bis dahin machte ein gut aufgelegter Böhleener Torhüter viele gute Chancen der Zwönitzer zunichte. Selbiger sorgte auch dafür, dass der Zwönitzer Vorsprung zur Pause noch im Rahmen blieb.

Nach dem Seitenwechsel nutzte Coach Riedel weiterhin die Gelegenheit, allen Spielern lange Einsatzzeiten zu geben. Sicherlich gab es hier und da noch Luft nach oben, dennoch wuchs der Vorsprung langsam aber beständig. Beim 26:17 (50.) eingangs der Schlussphase sah es so aus, als könnten die 28-er doch noch am deutlichen 36:22 des Hinspiels anknüpfen. Ein paar Unkonzentriertheiten hier, ein paar weitere vergebene Chancen da sorgten aber letztlich dafür, dass der Vorsprung bis zum Schlusssignal konstant blieb. Schlussendlich gab es aber am verdienten und deutlichen Sieg der 28-er nichts zu rütteln.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (9/2), Fritsch (3), Hartenstein (6), Langer (3), Becher, Kotesovec (5), Küntzel (1/1), Lieberei (4)

7m: Zwönitz: 3/3 Böhlen: 5/4

2min: Zwönitz: 3 Böhlen: 5